

um nicht die Menschen abzuschrecken,
Muß sie auch liebenswürdig seyn."

Der Knabe und das Buch.

Der kleine Paul, drei Jahr' erst zählte,
Als er bei seiner Mutter saß;
Ein Buch er statt des Spielzeugs wählte
Und stellte sich, als ob er las.
„Was machst Du da?“ die Mutter fragt:
Ich lese, Mütterchen! er sagt.

„Du lesen? pfui, wer wird so prahlen,
Dir sind Buchstaben ja und Zahlen
Noch unbekannt; was fällt Dir ein?
Wollt' man Dich nun bei'm Worte nehmen,
So müßtest Du gar sehr Dich schämen,
Entlarvet als ein Prahler seyn.
Was unsre Kräfte nicht erlauben,
Verlangt man nicht; doch rühmet man
Sich dessen dreist, was man nicht kann,
Wird man mit Recht den Eitlen schrauben.“

Der Vogel und die Kage.

Ein Vögelchen in einem Käfig saß,
Verfolgt war es zu Frieß geflogen,
Ganz jung hat er es aufgezogen,
Dahm es aus seinen Händen aß,
Froh hob es immer seine Schwingen,